

# GOOD FATHER'S HEART FOR CHILDREN

Newsletter 05  
07 / 2025



# FESTE FEIERN

**FESTE FEIERN, DAS IST EINS VON DEN DINGEN, DIE DIE MENSCHEN IN UGANDA SEHR GERNE TUN. BEI JEDER GELEGENHEIT WIRD MEIST FÜR VIELE MENSCHEN TAGELANG VORBEREITET, ORGANISIERT UND GEKOCHT.**

## GRADUATION

Die FREDMON Reisegruppe, die im August 2024 das Kinderhaus in Seeta besuchte, konnte live bei so einem großen Event, der Graduation vier unserer „Kinder“ dabei sein, die Kultur erleben und mit vielen Menschen feiern. Eine Graduation wird in Uganda gefeiert, um Kindern und Jugendlichen, die eine Schulausbildung oder Berufsausbildung abgeschlossen haben, zu diesem Erfolg zu gratulieren, sie ganz bewusst an diesem Ehrentag in den



POSAUNEN BEI DER FEIER

Mittelpunkt zu stellen, sich feiern zu lassen und die Freude zu teilen. Meist wird solch eine Graduation von den Schülern organisiert und es wird dort gefeiert, mit geladenen Gästen, gemeinsamem Essen und viel Show, hauptsächlich als Werbeveranstaltung für die entsprechende Schule. In einer großen Parade ziehen die Schüler und Schülerinnen in Schuluniform mit Werbeplakaten und Bannern, begleitet

von Musik, durch die Straßen und alle sind ausgelassen und freuen sich. Je größer diese Veranstaltung durchgeführt wird, umso mehr Ansehen bekommt die Schule.

## AUSBILDUNG

Vier FREDMON-Jugendliche konnten im vergangenen Jahr ihre Berufsausbildung beenden, sie absolvierten eine Ausbildung zur Hebamme (Hasfa), zur Sekretärin (Violah), zur Krankenschwester (Winnie) und zum Grafikdesigner (Swalik). Das war Grund genug, auch im Kinderhaus Home & Hope ein großes Fest zu feiern. Aisha, ein dreizehnjähriges Mädchen aus der FREDMON-Familie beschreibt die Graduation so: „It's a time for celebration, reflection and new beginnings of a student's professional life.“



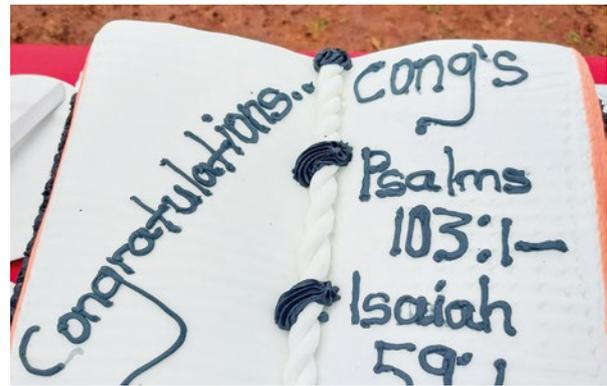
MONIKA UND GÄSTE AUS DEUTSCHLAND BEIM FEIERN

(„Es ist eine Zeit des Feierns, des Nachdenkens und des Neubeginns - der Start ins berufliche Leben“). Patrick, unser hauptverantwortlicher Mitarbeiter und das Helferteam im Haus organisierten alles und bereiteten diesen großen Tag vor. Der Festtag begann mit einem Gottesdienst in der Kirche bei Patricks Gemeinde. Die vier Absolventen marschierten in ihren festlichen Roben als Hauptpersonen in den Gottesdienst ein. Ein Chor, der extra für diesen Tag gebucht wurde, begleitete mit fröhlichen Stimmen und festlichen Liedern das Geschehen. Nach der Predigt wurden Hasfa, Violah, Winnie und Swalik gesegnet und alle Anwesenden marschierten mit einer Blasmusikkapelle durch die Straßen von Seeta zum Kinderhaus, wo das eigentliche Fest stattfand. Dort waren schon Zelte aufgebaut und die Eltern, Freunde und Gäste aus Deutschland konnten einen sehr bunten Tag erleben. Traditionell gibt es bei solchen Festen viele Reden. Unter anderem sprachen der Bürgermeister und Patrick Glückwünsche aus, der Elternsprecher, sowie die vier Hauptpersonen trugen Dankesworte an die Festgäste und Anwesenden vor. Mit Tanzvorführungen der kleineren FREDMON-Kinder, einem leckeren Essen, süßen Getränken und vielen Glückwünschen wurde der Tag zu einem ganz besonderen Erlebnis für alle, vor allem natürlich für die vier Hauptpersonen. Am Nachmittag wurde dann noch ein großer Kuchen in Form einer Bibel angeschnitten und unter allen Gästen verteilt. Finanziert wurde dieser Tag durch Gaben und Spenden der anwesenden Gäste. Auch die Reisegruppe beteiligte sich an den Kosten, in dem sie den Ochsen, der im Vorfeld für das Buffet geschlachtet wurde, bezahlte. Für Monika und Manfred war dieser Tag ebenfalls ein ganz besonderer. Sie wurden von den vier Jugendlichen mit Dankesworten überschüttet und erlebten auf eine tief berührende Art, dass diese jungen Menschen unfassbar dankbar sind für alles, was sich in ihrem Leben durch FREDMON verändert hat. Eine neue Familie und Heimat im Kinderhaus zu bekommen und zusätzlich noch die Möglichkeit einer Schul- und Berufsausbildung, das ist ein Privileg und es wurde wieder einmal klar, dass die Arbeit, die FREDMON leistet, nicht nur existenzielle Bedürfnisse stillt, sondern auch Herzen berührt und verändert.

→ EIN BERICHT VON SANDRA SCHMID

## EINDRÜCKE ZUR GRADUATION

Marianne Baur und Doris Bohnacker haben das Fest persönlich erlebt. Besonders berührt hat sie der Kniefall von den „Graduanten“ vor dem Ehepaar Hiller. „Sie haben den beiden Ehre und Dankbarkeit ausgedrückt, gingen mit ihren wunderschönen, langen, festlichen Kleidern auf die Knie in den dreckigen Boden. Die Graduation-Party wurde mit viel Aufwand und Liebe gestaltet. Wir haben gespürt, wie wichtig den Teilnehmern dieses Fest war, kein Aufwand war zu viel und jeder war festlich gekleidet. Auch die Tänzer waren toll. So einen Hüftschwung haben wir noch nie gesehen. Der ganze Tag war sehr beeindruckend und berührend.“



KUCHEN ZUM FEST

## INTRODUCTION UND HOCHZEIT - ZWEI BESONDERE EREIGNISSE IM LEBEN



THOMAS & SANDRA BEI DER HOCHZEIT



### THOMAS HILLER & SANDRA HEIRATEN

In Uganda ist die Introduction der wichtigste Teil einer traditionellen Hochzeit – oft sogar bedeutsamer als die kirchliche Trauung. Bei diesem großen Familienfest wird der Bräutigam offiziell der Familie der Braut vorgestellt und der sogenannte Brautpreis übergeben. Bezahlt wird traditionell mit Kühen, Ziegen, Lebensmitteln oder Möbeln. Die Feier ist ein großes gesellschaftliches Ereignis mit 200 bis 300 Gästen. Es wird getanzt, gegessen und die Braut präsentiert sich mehrmals in unterschiedlicher festlicher Kleidung. Die Stimmung ist fröhlich und alle Gäste tragen traditionelle Kleidung. Oft folgt erst später, manchmal ein Jahr danach, die kirchliche Trauung, begleitet von einem Gottesdienst, Reden und dem Austausch der Ringe. Beide Feiern zeigen:

In Uganda ist eine Hochzeit nicht nur ein Fest der Liebe, sondern auch ein Ausdruck von Gemeinschaft, Tradition und sozialem Zusammenhalt. Eine ganz besondere Introduction fand Anfang dieses Jahres in Uganda statt: Thomas Hiller – der Sohn von Hillers und Sandra aus Uganda feierten ein unvergessliches Fest. Neben den Eltern des Bräutigams waren auch weitere Gäste aus Deutschland angereist und hatten die Ehre, dieses farbenfrohe und bewegende Fest hautnah mitzuerleben. Alle wurden herzlich in die Feierlichkeiten eingebunden und bekamen einen tiefen Einblick in die ugandischen Hochzeitsbräuche – voller Musik, Tanz, Show, traditioneller Kleidung und großer Gastfreundschaft. Erst bei Einbruch der Dunkelheit wurde das Paar offiziell in die Zweisamkeit entlassen.

## MODERNISIERUNG DER ALTEN KÜCHE

Für die Übergangsphase, bis die neue Küche im Gemeinschaftshaus WAKATI bezogen werden kann, wurde die alte Küche von Daniel Reisinger (der Backofenmeister) und seinem Team aus Deutschland modernisiert. Mit viel Herzblut und handwerklichem Geschick hat das Team eine Küche geschaffen, die nicht nur funktional ist, sondern auch den Alltag der Menschen vor Ort enorm erleichtert. Neben der Herausforderung, die richtigen Materialien zu finden, musste das Brennverhalten des Holzes getestet werden. Somit konnte der Ofen ressourcensparend gebaut werden. Die alte Kochstelle wurde so umgebaut, dass unsere Kochfeen endlich nicht mehr im Rauch stehen müssen. Statt ständig Brennholz nachzuschieben, wurde eine Ofentür eingebaut, und zwei Herdplatten sorgen dafür, dass die Töpfe sicher und ohne offene Flamme aufheizen können. Das alles, begleitet von einem Abluftrohr, das den Rauch nach draußen leitet. Die FREDMON-Kinder waren davon so begeistert, dass sie den Ofen in den ugandischen Nationalfarben angemalt haben.



KÜCHE IN HOME & HOPE

## UNSERE NEUE IM FREDMON TEAM

Ich heiße Manu Bek und ich bin seit November 2024 im FREDMON-Team. Zusammen mit Miriam Schmid betreue ich den Instagram-Account „FREDMON\_Uganda“ als Administrator und schreibe mit ihr die Texte für unsere Beiträge. Mit spannenden Eindrücken aus Seeta, wie beispielsweise vom Baufortschritt unseres neuen Gemeinschaftshauses WAKATI bis hin zu authentischen Alltagsgeschichten – halten wir euch auf dem Laufenden. Warum ich mich für dieses Ehrenamt entschieden habe? Mein Mann und ich haben seit 5 Jahren ein Patenkind bei FREDMON und wir verfolgen mit Begeisterung die Fortschritte in Seeta. Für mich war schnell klar, dass ich hierzu auch einen Beitrag leisten möchte. Ich bin von ganzem Herzen davon überzeugt, dass wir gemeinsam, mit Gottes Segen und eurer wunderbaren Unterstützung, einen starken und hoffnungsvollen Grundstein für die Zukunft der Kinder in Seeta legen können. Jeder einzelne von uns kann dazu beitragen, dass wir Träume wahr werden lassen und Leben positiv verändern können.



MANU BEK

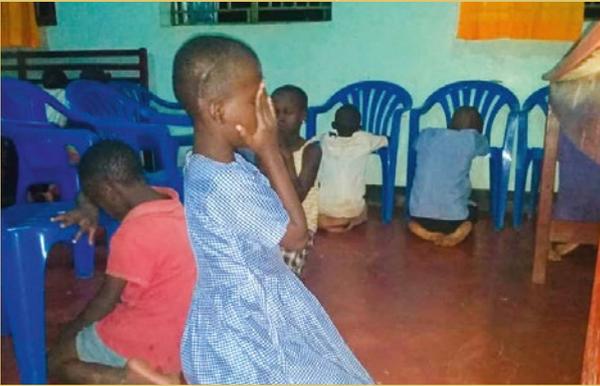
## FÖRDERVEREIN — FREDMON DEUTSCHLAND

Nach langer Vorbereitung und vielen Überlegungen im FREDMON-Team haben wir uns dazu entschieden, einen Förderverein zu gründen. Was das für unsere Spender und Paten bedeutet? Eigentlich nichts. Es bleibt alles beim Alten. Der geplante Förderverein „FREDMON Deutschland e.V.“ wird weiter ehrenamtlich agieren, damit die Spenden wie bisher 1:1 nach Seeta fließen. Die Entscheidung ist rein rechtlich und wird von der evangeli-

schen Kirche Laichingen befürwortet. Sobald der Verein im Vereinsregister eingetragen und die Gemeinnützigkeit für die Spendenbescheinigungen vom Finanzamt bestätigt wurde, werden wir alle Spenderinnen und Spender per Brief informieren. Ziel ist es, mit FREDMON Deutschland zum 1. Januar 2026 an den Start zu gehen. Bis dahin gibt es von unserer Seite noch einiges zu tun. Wir halten euch auf dem Laufenden.

# NEUIGKEITEN HIER & DORT

# AKTIV VOR ORT



KINDER BEIM BETEN



MÜLL ENTLANG DER STRASSE



MÜLLGRUBEN IN SEETA



HOLZLAGER

## AKTUELLES BEI FREDMON

### BIBLE MEETING

Jede Woche treffen sich unsere Kinder im Kinderhaus in Seeta mit dem Sozialarbeiter Stanley und dem gesamten Team zum gemeinsamen Bible Meeting. Hier hören sie einen Impuls aus der Bibel, tauschen ihre Gedanken aus und verbringen eine Zeit voller Lobpreis und Gemeinschaft. Die Kinder erzählen was sie gelernt haben – ehrlich und tiefgründig. So können sie den Glauben kennenlernen und darin wachsen.

### ORDNUNG MUSS SEIN

Müll ist ein besonderes Thema in Uganda. Üblich ist, dass man den Müll einfach auf den Boden fallen lässt und wenn es dann zu viel wird, kann man ja vielleicht alles zusammenkehren und ihn an Ort und Stelle verbrennen. Für uns unvorstellbar und auch nicht erstrebenswert. So haben wir im Kinderhaus ein System entwickelt und Regeln aufgestellt, was mit dem Müll gemacht werden soll. Plastikflaschen werden, obwohl es sich kaum lohnt, gesammelt und abgegeben. Biomüll wird in die neu ausgehobenen Gruben gefüllt, um später guten Kompost für den Garten zu bekommen. Der Restmüll wird in Behältern gesammelt und am Ende des Grundstücks abends ab 19 Uhr verbrannt. So ist niemand dem giftigen Rauch direkt ausgesetzt und der Müll liegt nirgends herum. Stanley hat sich bei unserem Besuch im Januar persönlich um die konkrete Umsetzung gekümmert und jetzt klappt es. Dafür sind wir sehr dankbar.

### AUCH HOLZ MAG ES GERNE TROCKEN

Seit dem Umbau des Küchenofens wird täglich trockenes Holz benötigt. Es muss in Scheite gespalten werden, um den Ofen optimal befeuern zu können. Da es in Uganda sehr viel regnet, das Holz aber trocken sein sollte, um die Brennwirkung zu erhöhen, wurde ein kleiner Unterstand mit Blechdach gebaut. Nun kann, wenn der Preis günstig ist, eine größere Menge Holz eingekauft und der Holzvorrat dort gelagert werden.



MEHR NEWS AUF:  
[FREDMON\\_Uganda](https://www.instagram.com/FREDMON_Uganda)

# GEDANKEN ZUM WEITERDENKEN



USCHI PÖHLER

Feste werden in allen Kulturen gefeiert – sei es in Uganda oder in unserer Heimat Laichingen. Dabei unterscheiden sich die konkreten Ausdrücke und Bräuche, doch das Grundelement bleibt – Gemeinschaft. Das Feiern lebt vom Zusammensein, vom gemeinsamen Essen und Trinken – alles, was Leib und Seele nährt. Fröhlich zu sein, stärkt unser Herz und gibt unserem Leben Freude. Diese Freude lässt Raum für Dankbarkeit, die sie häufig begleitet und vertieft. Doch was passiert, wenn einer, wie hier im Gleichnis vom „verlorenen Sohn“, am Tiefpunkt seines Lebens steht? Wenn Armut, Hunger und Versagen ihn erfüllen, wenn alle Umstände gegen ihn zu sein scheinen? Für ihn bleibt nur die Hoffnung auf eine Rückkehr – reumütig zu seinem Vater zurückzukehren und ihn um Arbeit zu bitten. In seinen Gedanken malt er sich die Situation aus. Doch in seinen kühnsten Überlegungen kann er sich die Freude seines Vaters nicht denken. Er kann sich kaum vorstellen, dass der Vater ihn erwartet, dass er all die Jahre seiner Abwesenheit auf ihn gewartet hat. Und doch tut er es. Der Vater erwartet ihn sehnsüchtig. Er ordnet ein Fest an, lässt das Mastkalb schlachten – ein Symbol für Versöhnung und die Freude, die der Vater empfindet. Mit dieser großzügigen

Gastfreundschaft drückt er seine unbegrenzte Liebe und Vergebung aus. Er lädt alle ein, an dieser Freude teilzuhaben. Die zentrale Botschaft dieses Verses ist für mich die Freude des Vaters. Sie ist ein Bild für die unermessliche Liebe Gottes, der uns immer wieder mit offenen Armen empfängt, egal wie tief wir gefallen sind. Deshalb sollten wir uns auf die Spur dieser Freude begeben. Es ist gleich, ob wir in Laichingen leben oder in Uganda – die Botschaft der Freude und Versöhnung gilt für alle Menschen. Der Apostel Paulus fordert die Christen im Brief an die Philipper auf: „Freuet euch in dem Herrn allewege, und abermals sage ich: Freuet euch!“ (Philipper 4,4). Diese Aufforderung gilt heute ebenso wie damals. Freude ist nicht etwas, das nur wenigen zusteht, sondern sie ist eine Einladung an uns alle, im Glauben an Jesus und in gemeinschaftlicher Verbundenheit die Freude Gottes zu erfahren und weiterzugeben. So können wir Hoffnung und Liebe in unserem Alltag lebendig halten und die Freude Gottes sichtbar machen.

→ GEDANKEN VON USCHI PÖHLER



**DER VATER ABER SPRACH:  
„HOLT DAS MASTKALB UND SCHLACHTET  
ES, WIR WOLLEN EIN FEST FEIERN UND  
FRÖHLICH SEIN.“**

LUKAS 15, 23

## SEPA-Überweisung/Zahlschein

**Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.**

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

**EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE LAICHINGEN**

IBAN

**DE 78 6309 1300 0000 8210 39**

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleister (8 oder 11 Stellen)

**GENODES1LAI**

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers

**FREDMON NEWSLETTER 05**

Noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler, Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

Datum

Unterschrift(en)

### KONTAKT:

Monika & Manfred Hiller  
Hindenburgstraße 49  
89150 Laichingen  
Tel: 0152 27148067  
info@fredmon.org

### VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT:

Ute Kehm, Hanne Kehm,  
Sandra Schmid, Manu Bek

### GRAFISCHE AUFBEREITUNG:

Simon Schmid



**Evangelische  
Kirchengemeinde  
Laichingen**

miteinander glauben leben